



## INNOVATIONSZENTREN

Bundesverband Deutscher Innovations-,  
Technologie- und Gründerzentren e.V.

Im Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ) sind rund 160 Innovationszentren vereint, deren Hauptaufgaben darin bestehen, Existenzgründungen zu fördern und neue, innovative Technologiefirmen zu unterstützen. Die Mitgliedszentren des BVIZ nehmen gründungswillige Unternehmer gern auf, beraten sie qualifiziert in allen die Unternehmensgründung betreffenden Fragen, betreuen sie bei den ersten Wachstumsphasen

und bieten ihnen eine hervorragende Infrastruktur – von modernsten Kommunikationsmöglichkeiten bis zu ausgestatteten Laboren. Der Verband vertritt in erster Linie die Interessen der Mitglieder gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus bietet er den Mitgliedern Erfahrungsaustausch, Know-How-Vermittlung, Zugang zu nationalen und internationalen Netzwerken sowie weitere Vorteile und Unterstützung.

## Bezahlbare Energie für die ganze Welt

**Strom und sauberes Trinkwasser sind längst noch nicht in allen Regionen der Welt eine Selbstverständlichkeit. Zwei Adlershofer Unternehmen zeigen, wie das geändert werden kann.**

Draußen, vor der Tür von Autarsys in Adlershof wartet ein Container. Dezentrale Energie auf sechs mal zweieinhalb Metern für die Philippinen. Der wahr gewordene Traum eines abgelegenen Dorfes. Die Frauen können bald elektrisch kochen, zum ersten Mal werden sie einen Kühlschrank haben. Und: Es gibt Licht, rund um die Uhr, in allen Häusern.

Die Idee füllt eine Marktlücke. Matthias Roß, einer der Gründer und Geschäftsführer der Autarsys GmbH: „Wir konstruieren hier Batteriespeicher für eine dezentrale Energieversorgung. Wenn Dörfer, kleine Städte, Inseln oder Luxusresorts und Hotelanlagen entweder gar keine oder eine stark schwankende Stromversorgung haben, kommen wir ins Spiel. Photovoltaikanlagen liefern Strom inzwischen sehr günstig, nur nicht genau dann, wenn man ihn braucht. Batterien gleichen diese Schwankungen aus. Oder: Die Infrastruktur hängt zwar am Netz, aber in den Spitzen schwankt es oder das Netz bricht zusammen. Auch dann hilft der Speicher. Von Kraftwerken muss keine Reserveleistung vorgehalten, die Energie kann zu 98 Prozent genutzt werden.“

„Der Speicher“, das ist ein von Autarsys entwickelter Container in verschiedenen Größen. In ihn sind Lithium-Ionen-Batterien eingebaut. Dazu kommen eine von Autarsys entwickelte Software, eigene Steuerungs- und Kontrollsysteme, das Monitoring und Klimaanlage.

„Batterien werden künftig immer mehr das Netz kontrollieren. Sie werden als Medium die permanente Balance zwischen Herstellung und Verbrauch von Strom steuern und optimieren. Damit ist der Weg frei für die effiziente Nutzung erneuerbarer Energien.“ skizziert Roß die Vision.

Erst 2013 war Autarsys in Adlershof an den Start gegangen. Die Mannschaft ist von zwei auf dreizehn feste Mitarbeiter gewachsen.



Autarsys-  
Container für  
die Philippinen

Gerade geht es richtig los: mit Projekten in Indonesien, auf den Philippinen und Madagaskar, in Kamerun, Sambia, Kenia, Tansania, Griechenland und Frankreich. Auf Zypern, Kuba und Jamaika, in Mexiko, Kolumbien, Ecuador, Peru, Bolivien und Chile. Partner gibt es weltweit, Niederlassungen in vielen Projektstaaten und in Indien. Jetzt steht eine neue Herausforderung ins Haus: ein Auftrag für die Energieversorgung einer gesamten australischen Kleinstadt.

Auch Hamed Beheshti hat sich mit seinem 2013 gegründeten Unternehmen Boreal Light einer Mission verschrieben: Der 33-jährige gebürtige Iraner will Strom und sauberes Trinkwasser in ländliche Regionen des Nahen und mittleren Ostens bringen. Boreal Light hat er mit einem befreundeten Maschinenbauingenieur zusammen gegründet. „Wir wollen robuste, preisgünstige Anlagen deutscher Qualität herstellen – ‚made in Berlin‘.“ Als Standort haben sie sich ganz bewusst Adlershof und das Zentrum für Photovoltaik (ZPV) ausgesucht. Rundum finden sich Kollegen aus derselben Branche für Austausch und Zusammenarbeit.

Auf dem Schreibtisch in Hamed Beheshtis Büro liegen einige UV-Filter für die Meerwasserentsalzung und Trinkwasseraufbereitung, die in künftige Anlagen verbaut werden sollen. Das Prinzip: „Wir entwickeln Anlagen, die wir aus fertigen Komponenten zusammenbauen“, erläutert Beheshti. Für technische Aufgaben, die sie selber nicht leisten können, sucht sich Boreal Light Kooperationspartner.

Im Bereich Windkraft hat Boreal Light eine Partnerschaft mit dem Serviceanbieter MD Wind aus Luxemburg. Von der Zentrale der gemeinsam gegründeten MD Wind Iran in Teheran aus wollen sie Windkraft-Services europäischer Qualität im Mittleren Osten anbieten.

Für die solarbetriebene Wasseraufbereitung sind Lateinamerika und Afrika südlich der Sahara ein wichtiger Zielmarkt. Aktuell läuft ein Projekt in Tansania, wo zusätzlich flüssiger Wasserstoff hergestellt werden soll – als Brennstoff für den Haushalt. „Das müssen keine großen Mengen sein“, meint Beheshti. „Sie sollen reichen, um ein Quartier zu versorgen. Damit liefern wir mehr als nur Technik, nämlich das neue Herz für eine Nachbarschaft.“



Sauberes Trinkwasser will Hamed Beheshti für ländliche Regionen des Nahen und Mittleren Ostens möglich machen

© WISTA-MANAGEMENT GMBH

# BVIZ

Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ),  
Jägerstraße 67, 10117 Berlin, Tel.: 030 3920 0581, Fax: -82 www.innovationszentren.de Email: bviz@innovationszentren.de